

Lurups letztes Aufgebot unterlag 0:3

Nur Torhüter Motzke hatte Landesliganiveau

Andreas Klobedanz, Trainer des SV Lurup, verstand die Welt nicht mehr. 0:3 auf eigenem Platz gegen Aufsteiger TuRa Harksheide verloren, das war mehr als enttäuschend. „In der ersten Halbzeit ist die Mannschaft blutleer aufgetreten. Und meine Pausenansprache hielt auch nur 20 Minuten, dann war alles wieder weg. Landesliga-Niveau hatte für mich nur Torhüter Nick Motzke.“ An ihm lag es auch wirklich nicht, dass die Gäste aus Norderstedt dreimal ins Luruper Netz trafen. Die Gastgeber konnten am Ende noch froh sein, dass sie nicht noch höher verloren. Nick Motzke, Mannschaftskapitän des SV Lurup, ließ sich von der Nervosität seiner verunsicherten Vorderleute nicht anstecken und vermasselte den Gegnern manch weitere Chance. Seine Bemühungen aber, die Mitspieler zur Gegenwehr aufzufordern, hatten nur geringen Erfolg.

Lurup könnte entschuldigend anführen, dass die Mannschaft mit

dem letzten Aufgebot antrat. Es fehlten sieben Spieler. Vier von ihnen sind nicht annähernd gleichwertig zu ersetzen: Manuel Kaladic und Tobias Herbert (Urlaub), Jan Geist (verletzt) und Kai Steinhöfel, der nach einer roten Karte für drei Monate gesperrt wurde. Er muss auch noch am kommenden Sonntag, den 1. September, im Heimspiel gegen den SC Sperber zusehen. Lurup muss auch das nächste Spiel mit der gleichen Mannschaft bestreiten. Von einer Grippe geschwächt war Timo Ehlers, der in der 65. Minute vom Platz geholt werden musste.

Wenn es ganz schlecht läuft, dann muss Klobedanz am kommenden Sonntag auch noch Melwin Bonewald ersetzen, der in der Halbzeitpause seinen Trainer um eine Auswechslung bat. Er hatte sich eine schmerzhaft Fußprellung zugezogen. Ersetzt wurde er gegen TuRa Harksheide durch den jungen Dennis Knarr, der aus der A-Juniorenmannschaft des SC Victoria kommt.

Auf der Bank saßen sonst nur noch zwei Spieler aus der Kreisklassenmannschaft des SVL: Robert Majer und Ahmad Hannan.

Entsetzt waren Lurups unentwegte Fans über den mangelnden Zusammenhalt in der Mannschaft. Wenn sich die Spieler auf dem Platz beschimpfen, dann ist die höchste Alarmstufe angesagt. Hier muss wohl in erster Linie angesetzt werden, um den Hebel umzulegen. Möglichkeiten, diesen oder jenen Spieler aus dem Kader zu nehmen, hat Andreas Klobedanz nicht. Ohnehin fragt sich, ob das erfolgversprechend wäre.

Zwei von drei Toren für Harksheide schossen übrigens zwei ehemalige Luruper. Dimitri Patrin, der noch vor zwei Jahren an der Flurstraße gespielt hat, erlief in der 68. Minute eine Steilvorlage des überragenden Harksheider Spielers Sidney Marchall zum 2:0 und Christoph Gehr, der unter Oliver Dittberner in Lurup spielte, stand in der 74. Mi-

nute an der richtigen Stelle als der Ball nach einem Freistoß von der Unterkante der Latte ins Feld zurück

sprang. Für das Führungstor hatte Marshall schon in der 10. Minute gesorgt. Sein trockener Distanzschuss war das Signal für Harksheides Team, dass es nicht schwer sein würde, an diesem Tag drei Punkte mit nach Hause zu nehmen. Lurup hatte nur zwei klare Torgelegenheiten durch Fynn Sommer, der sich in der 32. Minute nach Flanke von Afsin den Ball von Torhüter Jacobs vom Fuß nehmen ließ und durch Badilli in der 47. Minute, der allein auf das Harksheider Tor marschierte, aber so schwach abschloss, dass der Schlussmann der Gäste keine Probleme hatte, den Ball aufzunehmen.

SV Lurup: Motzke; Ehlers (ab 65. Min. Konstantin Ockasov), Haras, Semtner, Bonewald (ab 46. Min. Knarr); Afsin, Mellies, Schultze; Marlow Gomoll, Sommer.